

## Knochenmarködemsyndrom

Das Knochenmarködemsyndrom ist eine teilweise sehr schmerzhaftes Erkrankung, überwiegend an Hüfte, Knie oder Sprunggelenk, die in vielen Fällen selbstlimitierend verläuft. Aber es gibt immer wieder Fälle, in denen die meist relativ jungen Patienten über sehr starke, das tägliche Leben beeinträchtigende Schmerzen klagen. Damit steht die Frage nach möglichen und wirksamen Therapien im Raum. Derzeit gibt es keine eindeutigen Empfehlungen zur Behandlung dieser, gefühlt immer häufiger auftretenden, Erkrankung.

Viele aktive Osteologen haben im Laufe der Zeit schon den ein oder anderen Patienten gesehen, beraten und behandeln müssen. Dies war für die Sektion Osteologie der DGOOC der Grund, mit Unterstützung der DGOOC und dem BVOU nach Möglichkeiten zur Erfassung der verschiedenen Therapieoptionen zu suchen. In diesem Zusammenhang gilt allen Verantwortlichen der beteiligten Gesellschaften unser Dank für die Unterstützung. Unter der Leitung von Klaus Peters (Nümbrecht), Thomas Randau (Bonn) und Andreas Roth (Leipzig) wurde die Idee des Registers immer weiter entwickelt und steht nun zur Dateneingabe zur Verfügung. Dieses Heft soll zum einen den aktuellen Wissensstand zu diesem Thema zusammenfassen und Sie andererseits ermuntern, sich aktiv an diesem Register zu beteiligen.

Sie werden zunächst von Uwe Maus und Johannes Beckmann in die Thematik durch die **Einteilung der verschiedenen Knochenmarködeme** eingeführt, um das Knochenmarködemsyndrom von anderen Knochenmarködemen zu unterscheiden.

In dem Beitrag der Kollegen Julian Fürmetz, Matthias Schieker und Wolfgang Böcker wird dann die verfügbare **Literatur über die Knochenmarködemsyndrome** handlich zusammengefasst.

Ein ganz wesentlicher Bestandteil der Diagnostik der Knochenmarködemsyndrome ist selbstverständlich die **bildgebende Diagnostik**. Eine auch für die Behandlung wichtige Frage ist die nicht einfache Abgrenzung des Knochenmarködemsyn-

droms von einer frühen Osteonekrose des jeweiligen Knochens. Dieser Aufgabe hat sich dankenswerter Weise Dirk Müller in seinem Beitrag gestellt und diese Unterscheidung für uns herausgearbeitet.

Nachdem nun die Diagnostik abgeschlossen ist, stellt sich die Frage nach der **Therapie des Knochenmarködemsyndroms**, welche Uwe Maus und Christopher Niedhart in dem Beitrag über die **anti-resorptiven Medikamente** zusammengefasst haben.

Es schließt sich der Beitrag über den **Aufbau des Registers zur Erfassung des Knochenmarködemsyndroms** an (Thomas Randau et al.). Wir, die Sektion Osteologie und die Betreuer des Registers, möchten Sie höflich bitten und würden uns sehr freuen, wenn Sie sich über die im Beitrag genannten Wege an dem Register beteiligen würden.

Wie die verschiedenen **möglichen medikamentösen Therapieoptionen** aussehen und wie erfolgreich sie sind, wird im Beitrag von Klaus Peters et al. behandelt. Vielleicht finden Sie sich in den Beiträgen ja wieder und können zu einer stabilen Datenbasis zu den verschiedenen Therapieoptionen beitragen.

Einen **Sonderfall** des Knochenmarködems, den „bone bruise“, erläutert der Beitrag von Daniel Hoffmann et al., um auch die traumatisch verursachten Knochenmarködeme näher zu beleuchten.

Die neuen Therapieoptionen bei avaskulärer Nekrose des Knochens und vielleicht auch beim Knochenmarködemsyndrom, z.B. die Therapie mit Stammzellen, bieten einen Blick in die Zukunft. Durch diese innovativen Therapien werden wir künftig vielleicht in der Lage sein, unsere Patienten noch individueller beraten und behandeln zu können. Daher möchten wir an dieser Stelle schon einmal die Gelegenheit nutzen und Sie auf einen Beitrag hinweisen, der in einer der nächsten Ausgaben der *Osteologie* erscheint. Dort werden die Autoren Markus Jäger (Essen) und Ulrich Nöth (Berlin) dieses höchst interessante Feld intensiv darstellen.



Prof. Dr. Uwe Maus



Prof. Dr. Andreas Roth

Wir hoffen, mit diesem Heft ihr Interesse an der Erkrankung und an der Mitarbeit am Register geweckt zu haben.

Mit den besten Grüßen

**Prof. Dr. Uwe Maus**  
Oldenburg  
Gastherausgeber

**Prof. Dr. Andreas Roth**  
Leipzig  
Gastherausgeber